

herzlichen Begrüssung der so zahlreich erschienenen Damen und der Pressvertreter. Herr Rubin hob mit Genugtuung den guten Verlauf der Veranstaltung hervor, gab seiner Freude über das gute Wagenmaterial Ausdruck und konstatierte den bedeutenden Fortschritt in der Automobilfabrikation, der durch diese Prüfungsfahrt erwiesen sei.

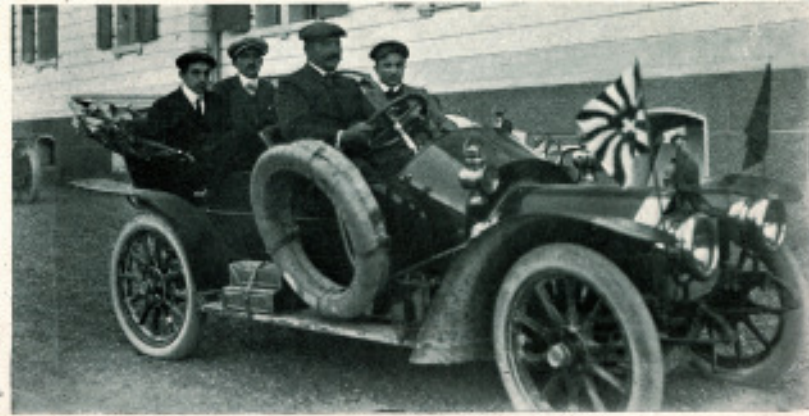


Frau Rubin auf Berner, die einzige Dame, die an der Wettkampf selbst startete. (Führer Preis)  
Mme Rubin sur Berner, la seule dame concourante ayant conduit elle-même sa voiture (le prix)

Hierauf verlas er die Resultate, die mit lautem Jubel begrüßt wurden. Wir geben sie auf Seite 403 wieder.

Die Tabelle der Resultate bietet jedenfalls zu einigen interessanten Erörterungen Anlass. Vor allem darf mit Genugtuung konstatiert werden, dass die im Kanton Bern besonders stark vertretene Marke Martini den schönen Erfolg verzeichnet. Es ist vielfach hervorgehoben worden, dass die hier angewandte frühere Mono-Formel die kleinen Wagen allzusehr begünstige; dem gegenüber muss doch darauf hingewiesen werden, dass der Martini-Wagen des Herrn Edmund von Ernst mit 3,3 Liter Zylinderinhalt doch schon zu den mittleren oder stärkeren Wagen zählt, und bei 1650 kg Gewicht eine ganz hervorragend günstige Zeit lieferte, demgemäß auch den ersten Platz belegte; dieses Resultat darf wohl zum grossen Teil einem ausgezeichneten Training zugeschrieben werden.

Die beste Wertungsziffer erzielte Herr Max von Ernst mit einem Fiat 80/100. Die italienische Marke hat damit wieder



Herr Claude-Beauf auf Martini 1206. Zweiter Preis. (Fian Nichele)

einmal den Beweis ihrer hohen Klasse geleistet. Der Wagen lief allerdings ausser Konkurrenz, indem dessen zweiplätzig Karosserie nicht den Vorschriften des Reglementes entsprach, das für diese Motorstärke einen mit vier Personen besetzten Wagen vorsah.

In Bianchi war die italienische Automobil-Industrie nochmals sehr gut vertreten. Herr Emment belegte mit diesem Wagen den vierten Platz.

Den 5. Rang konnte sich Frau Louise Rubin auf ihrem schmucken, kleinen Renault sichern. Mit der verhältnismässig sehr günstigen Fahrzeit von 14 Minuten bewies die Fahrerin, dass sie auch mit einer komplizierten Bergstrasse, wie es die Gurnigelstrasse ist, sehr wohl fertig zu werden weiss.

Ausgezeichnete Resultate erzielten auch die beiden Wagen von Frau von Ernst in Muri, deren kleiner 10/12 HP-Martini-Wagen sich die zweitbeste Wertungsziffer sichern konnte, während der 25/35 Martini mit seiner ausgezeichneten Zeit unter den starken Wagen das verhältnismässig beste Resultat lieferte. Es wurde allgemein lebhaft bedauert, dass diese beiden Fahrzeuge aus einem kleinen formellen Versehen ausser Konkurrenz klassiert werden mussten. Die Jury konnte jedoch trotz des ganz geringfügigen Umstandes nicht anders handeln, als dem Buchstaben des Reglementes nachzuleben.

Auf dem hübsch dotierten Gabentisch warteten geschmackvolle Geschenke der Gewinner. Der erste Preis, ein schöner grosser silberner Becher, der von einigen Clubmitgliedern in freundlicher Weise gespendet wurde, mit der Bedingung, dass er in einem «Familienfestchen», will sagen in einem Wettfahren unter Sektionsmitgliedern zum Austrage komme, der zweite Preis, ein sehr gefälliger schmucker Kaffeeservice, gespendet vom Hotel Gurnigel; die Leitung des

## Bergprüfungsfahrt auf den Gurnigel veranstaltet von der Sektion Bern des A. C. S. am 21. August 1910.

Rang	Name	Ort	Marke	Bohrung	Hub	Zylinderinhalt	Abfahrt	Ankunft	Zeit Min. Sek.	Gewicht	Wertungsziffer	E. Preis Gewinner Becher	P. Preis roz-Gurnigel	L. Preis Dauerspreis
1	Herr Edmund von Ernst	Bern	Martini	90	130	3,308	10.23	10.30.27	7.27	1650	0,806			
2	Herr E. Claude-Beauf	Biel	Martini	80	110	2,2116	10.25	10.34.58	9.58	1425	0,921			
3	Herr Franz Hermann	Biel	Martini	80	110	2,2116	10.00	10.10.50	10.50	1475	0,974			
4	Herr Herb. Emmert	Bern	Bianchi	90	115	2,9263	10.35	10.45.16	10.16	1755	1,027			
5	Frau Louise Rubin	Bern	Renault	75	120	1,06	10.56	11.09.48	14.48	915	1,028			
6	Herr Direktor Orenberg	Thun	Piccard-Pictet	90	100	2,5446	10.41	10.51.20	10.20	1413	1,116			
7	Herr R. Mosser	Bern	F. N.	84	90	1,995	10.38	10.52.17	14.17	1498	1,141			
8	Herr A. von Bausletten	Bern	Martini	90	120	3,0536	10.30	10.40.19	10.19	1642	1,151			
9	Herr Jean Gygas	Biel	Martini	90	120	3,0536	10.33	10.43.51	10.51	1706	1,165			
10	Herr Direktor P. Wicha	Fruigen	Piccolo	70	90	1,385	10.47	11.02.49	15.49	1045	1,257			
11	Herr Georg Kammernann	Thun	Martini	90	120	3,0536	10.27	10.39.1	12.1	1715	1,282			
12	Herr Jul. Schieb	Bern	Martini	105	130	4,5026	10.15	10.24.31	9.31	1955	1,315			
13	Herr Dr. Edwin Mende	Bern	Hotchkiss	120	140	6,333	10.09	10.17.10	8.10	2205	1,379			
14	Herr Zahnd-Courant	Biel	Dietrich	120	120	5,4286	10.18	10.27.52	9.52	2105	1,526			
15	Herr Ph. Oswald	Biel	Martini	126	150	7,4814	10.04	10.12.26	8.26	2080	1,82			
16	Herr Oscar Froidevaux	Delsmont	Martini	67	90	1,2692	10.45	11.16.49	31*	1200	1,965			
<b>Ausser Konkurrenz — Hors Concours</b>														
I	Herr Max von Ernst	Bern	Fiat	80	100	—	9.55	10.4.14	9.14	1135	0,737			
II	Frau L. von Ernst	Muri	Martini	70	90	1,385	10.52	11.03.45	11.45	1125	0,869			
III	Frau L. von Ernst	Muri	Martini	105	140	4,849	10.12	10.20.41	8.41	2140	1,180			